

## Baum des Jahres 2023

### Moorbirke *Betula pubescens*

auch Haar-Birke, Besen-Birke genannt

#### Vorkommen:

Die Moorbirke ist verbreitet in ganz Europa, Skandinavien, Rußland, dem Balkan und im Kaukasus. Sie ist der nördlichste Baum Europas, bildet unsere subarktische Waldgrenze und kann bis zu einer Höhe von 2000 Metern siedeln.



Die Moorbirke kann in feuchten aber auch trockenen Bereichen leben, d.h. sie passt sich den Standortbedingungen an. Sie ist ein Baum, der rasch wächst und schnell neue Gebiete besiedelt. Die Moorbirke lebt in Pflanzengemeinschaft mit feuchten Mooren sowie Hecken und Auen mit deren Beeren, Moosen und Gräsern oder anderen Gehölzen wie Ebereschen, Vogelbeeren und Pappeln. Sie liebt Licht und braucht sauren Boden. Frost macht ihr nichts - auch bis zu minus 40 Grad kann sie ertragen, dann sie wandelt die Stärke im Stamm in Öl um. Die Moorbirke hält gleichermaßen trockene warme Klimazonen aus.

**Pflanzenbeschreibung:** Die Moorbirke ist ein sommergrüner Baum oder Strauch, der bis zu 30 m hoch werden kann. Strauch deswegen, weil dieser Baum mehrere Stämme bildet. Sie kann bis zu 120 Jahre alt werden und der Stamm ist erst rötlich, später wird er heller bis zu gräulich weiß. Die Rinde schält sich erst im späteren Alter ab.

Die jungen Blätter haben einen zarten Duft, sind flaumig und stehen wechselständig. Die männlichen Blüten, auch Kätzchen genannt, sind länglich walzenförmig, die weiblichen zylindrisch und hängen später herab, sie werden 2 bis 4 cm lang. Die Nüsschen sind geflügelt und ein einzelnes Kätzchen kann bis zu 450 Samen bilden. Pro Baum entstehen so im Jahr circa vier Kilogramm Samen, die sich im Umkreis von 200 Quadratkilometern im Wind fliegend verteilen. Blütezeit ist von April bis Mai, Fruchtreife ab August.

Die Moorbirke hat ein flaches und weitreichendes sog. Herzwurzelsystem. Der Baum verbraucht an einem Sommertag circa 500 Liter Wasser. Sie hat viele Insektenfreunde, vor allem Zikaden, die an ihr saugen sowie Pilze die sich in ihrem Wurzelbereich ansiedeln.

#### Inhaltsstoffe:

Gerbstoffe, Flavonoide, ätherische Öle, Terpentin, Vitamin C

**Verwendung:** Medizinisch werden die Blätter verwendet, die harntreibend sind und vorbeugend für Nierensteine Verwendung finden in Form von Birkensaft, Tee oder Tropfen sowie industriell hergestellten Dragees. Beim Spaziergang empfiehlt es sich, die ersten Blättchen zu kauen; sie schmecken gut und sind sehr gesund.



**Historisches:** Die Moorbirke ist ein Frühjahrsbaum, der sehr bald treibt und für Fruchtbarkeit und Kraft steht. Der Name kommt von den Kelten - *Birgit* ist die Göttin der Wiedergeburt.

Die Germanen verwendeten die Rinde für ihre Zelte als Dach und machten Schuhe und Gefäße daraus. Meist wird als Maibaum eine Birke gewählt und ein Birkenzweig, vor das Haus der Angebeteten gelegt, war ein ernster Liebesbeweis.

**Quellenangabe:** [www.forstpraxis.de](http://www.forstpraxis.de), [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net)

**Text:** Barbara Walochny, Januar 2023

**Bilder:** Galen Vision